

Interreligiöser Kalender 2008



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Di <small>Neujahr</small>	1 Fr	1 Sa	1 Di	1 Do <small>Christi-Himmelfahrt</small>	1 So
2 Mi	2 Sa	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo
3 Do	3 So	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di
4 Fr	4 Mo	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi
5 Sa	5 Di	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do <small>Christi-Himmelfahrt</small>
6 So <small>Epiphania, Epiphania, Theophanie</small>	6 Mi <small>Aschermittwoch</small>	6 Do	6 So	6 Di <small>Tag des Hızir İlyas</small>	6 Fr <small>Gedenkfest für Abdal Musa</small>
7 Mo <small>Weihnachten</small>	7 Do	7 Fr	7 Mo <small>Verkündigung der Gottesmutter</small>	7 Mi	7 Sa <small>Gedenkfest für Abdal Musa</small>
8 Di	8 Fr	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So
9 Mi	9 Sa	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo <small>Schawuot</small>
10 Do <small>Islamisches Neujahr</small>	10 So	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di <small>Schawuot</small>
11 Fr <small>Muharem-Fasten</small>	11 Mo	11 Di	11 Fr	11 So <small>Pfingsten</small>	11 Mi
12 Sa <small>Muharem-Fasten</small>	12 Di	12 Mi	12 Sa	12 Mo <small>Pfingsten</small>	12 Do
13 So <small>Muharem-Fasten</small>	13 Mi <small>Hızir Fasten</small>	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr
14 Mo <small>Muharem-Fasten</small>	14 Do <small>Hızir Fasten</small>	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa
15 Di <small>Muharem-Fasten</small>	15 Fr <small>Hızir Fasten</small>	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So <small>Pfingsten</small>
16 Mi <small>Muharem-Fasten</small>	16 Sa	16 So <small>Palmsontag, Sonntag der Orthodoxie</small>	16 Mi	16 Fr	16 Mo
17 Do <small>Muharem-Fasten</small>	17 So	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di
18 Fr <small>Muharem-Fasten</small>	18 Mo	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi
19 Sa <small>Aschura</small>	19 Di	19 Mi <small>Der Geburtstag des Propheten</small>	19 Sa	19 Mo	19 Do
20 So <small>Muharem-Fasten</small>	20 Mi	20 Do <small>Grundonnerstag</small>	20 So <small>Palmsontag, Pessach</small>	20 Di	20 Fr
21 Mo <small>Muharem-Fasten</small>	21 Do	21 Fr <small>Karfreitag, Karfreitag, Purimfest, Geburtstag des Hızir Ali und Newrozfest</small>	21 Mo <small>Pessach</small>	21 Mi	21 Sa
22 Di <small>Asüre-Tag, Tu Bischat</small>	22 Fr	22 Sa	22 Di <small>Pessach</small>	22 Do <small>Fronleichnam</small>	22 So
23 Mi	23 Sa	23 So <small>Ostern</small>	23 Mi <small>Pessach</small>	23 Fr	23 Mo
24 Do	24 So	24 Mo <small>Ostern</small>	24 Do <small>Pessach</small>	24 Sa	24 Di
25 Fr	25 Mo	25 Di <small>Verkündigung des Herrn</small>	25 Fr <small>Karfreitag, Pessach</small>	25 So	25 Mi
26 Sa	26 Di	26 Mi	26 Sa <small>Pessach</small>	26 Mo	26 Do
27 So <small>Hi. Sava</small>	27 Mi	27 Do	27 So <small>Ostern (Pas-cha), Pessach</small>	27 Di	27 Fr
28 Mo	28 Do	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa
29 Di	29 Fr	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So
30 Mi <small>Hi. drei Hierarchen</small>		30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo
31 Do		31 Mo		31 Sa	

Unter Mitwirkung des Interreligiösen Beirats beim Integrationsbeauftragten:
Herm Mustafa Adnan, Verband der islamischen Kulturzentren e.V.
Herm Bekir Alboga, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.
Frau Gülizar Keskin, Islamrat
Herm Mounir Azaoui, Zentralrat der Muslime
Herm Ismail Kaplan, Alevitische Gemeinde Deutschland
Herm Landeskirchenrat, Jörn-Erik Guthell, Evangelische Kirche im Rheinland

Herm Jürgen Nieland, Ev. Kirche NRW
Herm Kirchenrat, Gerhard Düncker, Evangelische Kirche von Westfalen
Herm Kirchenrat, Andreas-Christlan, Tübler Landeskirchenamt der Lippischen Landeskirche
Herm Kirchenrat, Rolf Krebs, Evangelisches Büro Nordrhein-Westfalen
Herm Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln
Herm Michael Rubinstein, Jüdische Gemeinde Duisburg -Mülheim/Ruhr-Oberhausen
Herm Dipl. theol. Nikola Thon, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD)
Herm Vikar, Dr. Markus Kneer, Erzbistum Paderborn

Herm Dieter F. Griemens, Bischöfliches Generalvikariat Aachen
Herm Volker Meißner, Bischöfliches Generalvikariat Essen
Herm Pfarrer, Rainer B., Imgedruth Bistum Münster
Herm Michael Rubinstein, Jüdische Gemeinde Duisburg -Mülheim/Ruhr-Oberhausen
Herm Dipl. theol. Nikola Thon, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD)
Frau Kerstin Keller, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD)

Impressum
Der Integrationsbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
Horionplatz 1 • 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 8618-3336 • Telefax 0211 8618-5336
E-Mail: info@gmfi.nrw.de

Zentrale Feste 2008

Judentum: Rosch Haschana, Jom Kippur
Islam: Opferfest, Ramadanfest
Alevitentum: Asüre-Tag, Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest
Christentum: (Evangelisch, Katholisch, Orthodox) Ostern, Pfingsten, Weihnachten

Bedeutung bestimmter Wochentage

Schabbath (Sabbat, Jüdisch): Der Schabbath erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche und an die Ruhepause, die G't sich an diesem Tag gönnte. Der Schabbath wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf G't schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am siebenten feierte er und ruhte*).

Sonntag (Christlich): Der Sonntag wird jede Woche als Ruhetag und Tag der Besinnung begangen und erinnert an die Auferstehung Jesu. Viele Christen besuchen an diesem Tag den Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag wöchentlicher Feiertag.

Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das Freitagsgebet gemeinsam in der Moschee stattfindet, was als Pflicht für erwachsene, männliche Muslime gilt. Dem Gebet geht – wie jedem rituellen Gebet – eine rituelle Waschung voraus. In vielen islamischen Ländern ist der Freitag ein „freier“ Tag.

Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagsabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet. (Der Donnerstagsabend ist auch im Islam heilig, da der islamische (Frei)tag am Abend davor beginnt)

Bemerkungen

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche.

Wichtige Feiertage 2008

Januar

■ 01.01.2008 Christliches Neujahr – Evangelisch/Katholisch
Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2008 nach Christus.

■ 06.01.2008 Epiphania oder Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest) – Evangelisch/Katholisch
Während die Christen an Weihnachten gedenken, wie Gott zum kleinen Menschenkind in der Krippe wurde, feiern sie am heutigen Festtag der Weihnachtszeit das dreifache Erscheinen der Herrlichkeit Gottes in dieser Welt. Er offenbart sich als König der Welten in der Verhörung der Weisen aus dem Mogenland, der Geist Gottes bekennt ihn als Gottes Sohn in der Taufe im Jordan, und beim ersten Wunder in Kana wird seine Wirkmächtigkeit offenkundig. In Erinnerung an die Weisen aus dem Morgenland, die die ersten Zeugen der Gottessohnschaft Jesu sind, ziehen die „Sternsinger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern. C + M + B (Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.

■ 06.01.2008 / 19.01.2008* Theophanie – Orthodox
Am Fest der Theophanie (griech. = Erscheinung Gottes) feiert die Orthodoxe Kirche die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3, 13–17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Eintauchen Christi in das Wasser dieses und die ganze Schöpfung geheiligt, und so wird an diesem Tag auch die Wasserweihe vollzogen, d.h. eine Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres, des Wassers allgemein.

■ 07.01.2008 (25.12.2007) Weihnachten – Orthodox
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2008)

■ 10.01.2008 Islamisches Neujahr (1429 n.H.) – Islamisch
Beginn des Jahres 1429 islamischer Zeitrechnung.

■ 10.01.–21.01.2008 Muharem-Fasten – Alevitisch
Dem im Jahre 880 n. Chr. in Kerbala (heutiger Irak) ermordeten dritten Imam Hüseyin wird in der 12-tägigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Enthaltsamkeit geübt um den Leidensweg Hüseyins nachzuspüren. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.

■ 19.01.2008 Aschura – Islamisch
Das Fest erinnert an große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde und der Himmel, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs von der Sintflut, die Errettung Abrahams vom Feuer, die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Sie findet am 10. des ersten Monats des Mondkalenders (Muharram) statt. An diesem Tag fasten manche Muslime, der Tradition (sunna) des Propheten Muhammed folgend. Zu dem bereiten sie eine Aschura-Süßspeise, die auf Noah zurückgeführt wird.

■ 22.01.2008 Asüre-Tag – Alevitisch
Im Anschluss an das 12-tägige Muharem-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Asüre) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Alevitische Gemeinden verteilen Asüre auf den Marktplätzen oder vor ihren Cem-Häusern. Die Anzahl der Züriaten (12) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der Imame erinnern. Aleviten bringen mit Asüre auch ihren Dank zum Ausdruck, dass Zeynel Abidin, der Sohn von Imam Hüseyin aufgrund seiner Krankheit das Massaker von Kerbala überlebte. Zusätzlich soll dieses Fest an die Errettung der Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.

■ 22.01.2008 Tu Bischat – Jüdisch
Das Neujahr der Bäume: Wörtlich bezeichnet das Fest den 15. Tag des Monats Schwat. Neben einer einst steuerrechtlichen Relevanz, ist es der Tag an dem der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht wird. In Israel begeht man ihn heute mit allen Schulkindern, die an diesem Tag neue Pflanzen, insbesondere Bäume pflanzen. Auch außerhalb Israels pflanzen Juden an diesem Tag Bäume. Es ist üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.

■ 27.01.2008 Hi. Sava – Orthodox
Der hi. Sava (1175 – 1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche auch wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt

■ 30.01.2008 Hi. drei Hierarchen – Orthodox
Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilius der Große (um 330 – 379), Gregorius der Theologe (um 329 – 390) und Johannes Chrysostomos (344/349 – 407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und Patrone der Wissenschaft und Schule.

Februar

■ 06.02.2008 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch
Mit diesem Tag beginnt die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt. An Sonntagen wird allerdings nicht gefastet. Es wird an den Leidensweg Jesu erinnert. Das Verzichten wird in verschiedenen Formen (Fasten, Gebet, Taten der Nächstenliebe) geübt. Da auch Jesus 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete, sind es 40 Tage von Aschermittwoch bis Ostern.

■ 13.–15.02.2008 Hızir Fasten – Alevitisch
Hızir ist der unsterbliche Heilige, der allen in Not zur Hilfe kommt und meist mit den Worten „Eile herbei Hızir!“ gerufen wird. Die zweite bzw. dritte Februarwoche wird als „Woche von Hızir“ gefeiert. Drei Tage lang in der Regel am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird gefastet. Eine spezielle Speise (kavut) aus Weizen wird am letzten Abend vorbereitet, die über Nacht ruht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hızir über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cemhäusern mit allen Besuchern gemeinsam verpest.

März

■ 16.03.2008 Einzug Jesu Christi nach Jerusalem/Palmsontag – Evangelisch/Katholisch
Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi nach Jerusalem (Mt 21, 1–11), wo er seinem Leiden, Tod und seiner Auferstehung entgegen ging, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche / Heilige Woche / Karwoche) gedacht wird.

■ 16.03.2008 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox
Im Gedenken an den Sieg der Bilderverehrung im 8. Jh. feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland ist es üblich, dass Vertreter der verschiedenen ethnischen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst gemeinsam feiern.

■ 20.03.2008 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch
Dieser Tag gilt als Erinnerung an das letzte gemeinsame Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. Er erinnert an die Nacht, in der Jesus verraten und gefangen genommen wurde. Zusätzlich wird der Einsetzung des Heiligen Abendmahls gedacht.

■ 19.03./20.03.2008 Der Geburtstag des Propheten (Mevlid) – Islamisch
In der 12. Nacht (vom 19.03. zum 20.03.) des dritten islamischen Monats (12. Rabiu-l-Awwal) wird der Geburtstag des Propheten Mohammed gefeiert, obwohl dies eigentlich sein Todestag war (Todestag war der 13. Rabiu-l-Awwal; vom Wochentag her waren beide gleich: Montag; der islamische Tag ist vom Sonnenuntergang zum Sonnenuntergang definiert). Dieser Tag bzw. die Nacht davor ist seinem Gedenken gewidmet. Mohammed wurde um 570 n. Chr. in Mekka geboren und entstammte dem vornehmen Stammesgeschlecht der Kuraisch. Wo man heutzutage den Geburtstag Mohammeds feiert – Mevlid Kandili im Türkischen, Mawlid al Nabiyi im Arabischen –, geschieht dies in Moscheen in Form von Zeremonien und Gebeten oder auch in besinnlichen Familienrunden. Betstuden und Zitieren aus dem Koran gehören zum Ritual. Diese Nacht gilt als eine der fünf gesegneten Nächte im Islam.

■ 21.03.2008 Purimfest – Jüdisch
Als die Juden nach der Zerstörung des 1. Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman) den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings unversichtlich mit einer Jüdin (Esther) verheiratet, die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) dies verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der öffentlichen Verlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“, u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) sowie Obst und Süßigkeiten an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastentag.

■ 21.03.2008 Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest – Alevitisch
Ali gehört als Heiliger zum Glaubensbekenntnis der Aleviten: „Es gibt keinen Gott außer Gott, Mohammed ist der Gesandte Gottes und Ali ist der Auserwählte Gottes (veili)“. Aleviten glauben, dass Ali als Heiliger geboren wurde im Neujahr (Newruz), am 21. März 598 n. Chr. in Mekka. Der 21. März wird in den alevitischen Gemeinden als Geburtstag von Ali gefeiert.

■ 21.03.2008 Karfreitag – Evangelisch/Katholisch
Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und bitten um die Vergebung ihrer Sünden. Nach christlichem Glauben versöhnte Gott dadurch die Welt mit sich. Im Angesicht des Todes Jesu warten Christen auf seine Auferstehung (Ostern). Für evangelische Christen gilt Karfreitag vielfach als höchster Feiertag und als wichtigster Abendmahlsfest. Er wird als stiller Feiertag begangen. Früher war der Karfreitag Tag des strengsten Fastens, bis heute wird in vielen Familien Fisch gegessen.

■ 23./24.03.2008 Ostern – Evangelisch/Katholisch
Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Der Tod hat seine endgültige Gewalt für immer verloren, da Jesus Christus auferstanden ist und die Menschheit von der Erbsünde erlöst hat. Jeder Sonntag im Kirchenjahr wiederholt das Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe und in der Osternacht werden viele Menschen getauft. Oft wurden christliche Feste viele Tage gefeiert, erhalten geblieben ist bis heute der Ostermontag, sowie der Zweite Weihnachtstag und Pfingstmontag.

■ 25.03./07.04.2008* Verkündigung des Herrn/Verkündigung der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox
An diesem Tag, 9 Monate vor Weihnachten, gedenken orthodoxe und katholische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi, d.h. seiner Empfängnis, an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel.

April

■ 20.04.2008 Einzug Jesu Christi nach Jerusalem/Palmsontag – Orthodox
Siehe Erläuterungen 16.03.2008

■ 20.–27.04.2008 Pessach – Jüdisch
Das jüdische Osterfest: Nach der Sklaverei in Ägypten, erreicht G't durch die 10 Plagen, die er über Ägypten schickte, dass die Kinder Israels ausziehen dürfen. Am 7. Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie auf tat. In Erinnerung daran darf 7 Tage lang nichts „Gesäuertes“ gegessen werden (Mehl geht ab ca. 18 Minuten nach der Verbindung mit Wasser auf, dies nennt man Gesäuertes). Statt Brot wird daher Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Essens beinhaltet (so wird mit dem Eintunken in Salzwasser an die vergessenen Tränen und dem Verzehr von Meerrettich an die bitteren Zeiten u.a. erinnert). Das erste der drei jüdischen Wallfahrtsfeste fällt auf den Frühlingsvollmond, den 15. Nissan.

■ 25.04.2008 Karfreitag – Orthodox
Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Siehe weitere Erläuterungen 21.03.2008

■ 27.04.2008 Ostern (Pas-cha) – Orthodox
Auferstehung Jesu Christi. Siehe weitere Erläuterungen 23.03.2008

Mai

■ 01.05.2008 Christi-Himmelfahrt – Evangelisch/Katholisch
40 Tage lang ist Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung erschienen. Die Christen nehmen daher 40 Tage nach Ostern Abschied von ihrem sichtbaren Herrn. Sie glauben, dass Jesus von Nazareth als Sohn Gottes zu seinen Vätern in den Himmel zurückkehrt. In Taufe und in der Osternacht werden viele Menschen für die Mission und die Welt übertragen. Er sendet sie aus zu allen Völkern, sie zu lehren und Gläubiggewordene zu taufen.

■ 05./06.05.2008 Tag des Hızir İlyas (Hidrellez) – Alevitisch
Nach der Sage treffen sich Hızir (Schutzengel am Land) und İlyas (Schutzengel auf dem Meer) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins und die Kraft der Schöpfung offenbart sich. Die Aleviten glauben, dass Hızir und İlyas das Wasser der Unsterblichkeit (ab-u hayat) tranken. Aus diesem Grund bitten sie die Menschen, sich an diesem Tag Gott um Gesundheit und Genesung. Am 6. Mai werden verschiedene Teigwaren gebacken und mit den Nachbarn geteilt.

■ 11./12.05.2008 Pfingsten – Evangelisch/Katholisch
Das Pfingstfest hat seinen Ursprung im jüdischen Wochenfest (Schawuot), das am 50. Tag (= griech. Pentekoste = Pfingsten) nach Pessach gefeiert wird. Die Apostelgeschichte erzählt, dass an diesem Tag die Anhänger Jesu zur Feier des Wochenfestes in Jerusalem zusammenkamen, als der Geist Gottes auf sie ausgegossen wurde: Ein Brausen kam vom Himmel und die Jünger konnten plötzlich den Menschen, die aus vielen Ländern nach Jerusalem gekommen waren, in ihrer Muttersprache von der Aufweckung Jesu erzählen (so genanntes Pfingstwunder). 3.000 Menschen ließen sich taufen. So ist Pfingsten auch das Fest der Entstehung der Kirche. Neben Ostern und Weihnachten gehört Pfingsten zu den drei christlichen Hauptfesten und ist somit das zweite von welchem noch zwei Festtage erhalten geblieben sind.

■ 22.05.2008 Fronleichnam – Katholisch
Seit dem 13. Jh. feiern katholische Christen das »Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi«. Öffentliche Prozessionen machen den Glauben an die besondere Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie für alle Welt sichtbar.

Juni

■ 05.06.2008 Christi-Himmelfahrt – Orthodox
Siehe weitere Erläuterungen 01.05.2008

■ 06./07.06.2008 Gedenkfest für Abdal Musa – Alevitisch
Abdal Musa war ein Schüler von Haci Bektaş Veli und stammte aus dem Ort Khoy im Iran. Er lebte im 13./14. Jh. und spielte eine wichtige Rolle beim Aufbau der Janitscharen-Truppen (türk. Yeniçeri). In Deutschland veranstalten alevitische Gemeinden Informationsabende zu Abdal Musa. Manche Gemeinden organisieren Cem-Gottesdienste zur Andacht von Abdal Musa.

■ 09./10.06.2008 Schawuot (Wochenfest) – Jüdisch
Das Wochenfest: 49 Tage nach dem Auszug aus Ägypten spricht G't am Berg Sinai zum ganzen Volk, wo es auch die Gesetzestafeln erhält. Das Fest steht insbesondere für die Einhaltung aller 613 in der Thora vorkommenden Ge- und Verbote. Üblicherweise wird zu diesem Anlass die Nacht über gemeinsam gelernt.

■ 15.06.2008 Pfingsten – Orthodox
Siehe weitere Erläuterungen 11.05.2008

Interreligiöser Kalender 2008



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Di	1 Fr	1 Mo <small>Beginn des Kirchenjahres</small> Beginn Ramadan	1 Mi <small>Ramadanfest</small> Rosch Haschana	1 Sa <small>Allerheiligen</small>	1 Mo
2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Do <small>Ramadanfest</small>	2 So	2 Di
3 Do <small>Die Nacht der Empfängnis</small>	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Mi
4 Fr	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 Sa	5 Di	5 Fr	5 So <small>Erntedankfest</small> Erntedankfest	5 Mi	5 Fr
6 So	6 Mi <small>Verklärung Christi</small>	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 Sa <small>Nikolaustag</small>
7 Mo	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So
8 Di	8 Fr	8 Mo <small>Geburt der Gottesmutter</small>	8 Mi	8 Sa	8 Mo <small>Operfest</small>
9 Mi	9 Sa	9 Di	9 Do <small>Jom Kippur</small>	9 So	9 Di <small>Operfest</small>
10 Do	10 So <small>Tischä beAw</small>	10 Mi	10 Fr <small>Todestag des Heiligen Hüseyin</small>	10 Mo	10 Mi <small>Operfest</small>
11 Fr	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di <small>Martinstag</small>	11 Do <small>Operfest</small>
12 Sa	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr
13 So	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa
14 Mo	14 Do	14 So <small>Kreuzerhöhung</small>	14 Di <small>Sukkot</small>	14 Fr	14 So
15 Di	15 Fr <small>Marä Himmelfahrt</small>	15 Mo	15 Mi <small>Sukkot</small>	15 Sa	15 Mo
16 Mi	16 Sa <small>Die Nacht der Erlösung</small> Feier zur Andacht von Haci Bektaş Veli	16 Di	16 Do	16 So	16 Di
17 Do	17 So <small>Feier zur Andacht von Haci Bektaş Veli</small>	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi
18 Fr	18 Mo <small>Feier zur Andacht von Haci Bektaş Veli</small>	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do
19 Sa	19 Di <small>Verklärung Christi</small>	19 Fr	19 So	19 Mi <small>Buß- und Betttag</small>	19 Fr
20 So	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa
21 Mo	21 Do	21 So <small>Geburt der Gottesmutter</small>	21 Di <small>Schemini Azeret</small>	21 Fr	21 So
22 Di	22 Fr	22 Mo	22 Mi <small>Simchat Tora</small>	22 Sa	22 Mo <small>Chanukka</small>
23 Mi	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di <small>Chanukka</small>
24 Do	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi <small>Heiligabend</small> Heiligabend Chanukka
25 Fr	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do <small>Weihnachten</small> Weihnachten (1. Weihnachtstag) Chanukka
26 Sa	26 Di	26 Fr <small>Heilige Nacht der Bestimmung</small>	26 So	26 Mi	25 Do <small>Weihnachten</small> Weihnachten (2. Weihnachtstag) Chanukka
27 So	27 Mi	27 Sa <small>Kreuzerhöhung</small>	27 Mo	27 Do	26 Fr <small>Weihnachten</small> Weihnachten (2. Weihnachtstag) Chanukka
28 Mo	28 Do <small>Entschlafen der Gottesmutter</small>	28 So	28 Di	28 Fr	27 Sa <small>Chanukka</small>
29 Di <small>Die Nacht der Himmelsreise</small>	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	28 So <small>Chanukka</small>
30 Mi	30 Sa	30 Di <small>Ramadanfest</small> Rosch Haschana	30 Do	30 So	29 Mo <small>Islamisches Neujahr</small>
31 Do	31 So	31 Fr <small>Reformationstag</small>			30 Di

Unter Mitwirkung des Interreligiösen Beirats beim Integrationsbeauftragten:
Herm Mustafa Adanur, Verband der islamischen Kulturzentren e.V.
Herm Bekir Alboga, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.
Frau Gülizar Keskin, Islamrat
Herm Moumin Azzouli, Zentralrat der Muslime
Herm Ismail Kaplan, Alevitische Gemeinde Deutschland
Herm Landeskirchenrat, Jörn-Erik Guthell, Evangelische Kirche im Rheinland

Herm Jörgen Nieland, Ev. Kirche NRW
Herm Kirchenrat, Gerhard Duncker, Evangelische Kirche von Westfalen
Herm Kirchenrat, Andreas-Christlan, Tübler Landeskirchenamt der Lippischen Landeskirche
Herm Kirchenrat, Rolf Krebs, Evangelisches Büro Nordrhein-Westfalen
Herm Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln
Herm Vikar, Dr. Markus Kneer, Erzbistum Paderborn

Herm Dieter F. Griemens, Bischöfliches Generalvikariat Aachen
Herm Volker Meißner, Bischöfliches Generalvikariat Essen
Herm Pfarrer, Rainer B., Imgedruth Bistum Münster
Herm Michael Rubinstein, Jüdische Gemeinde Duisburg -Mülheim/Ruhr-Oberhausen
Herm Dipl. theol. Nikola Thon, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD)
Frau Kerstin Keller, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland (KOKiD)

Impressum
Der Integrationsbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
Horionplatz 1 • 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 8618-3336 • Telefax 0211 8618-53336
E-Mail: info@gmgfl.nrw.de

Zentrale Feste 2008

Judentum: Rosch Haschana, Jom Kippur
Islam: Opferfest, Ramadanfest
Alevitentum: Agure-Tag, Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest
Christentum: (Evangelisch, Katholisch, Orthodox): Ostern, Pfingsten, Weihnachen

Bedeutung bestimmter Wochentage

Schabbath (Sabbat, Jüdisch): Der Schabbath erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche und an die Ruhepause, die G't sich an diesem Tag gönnte. Der Schabbath wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf G't schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am siebenten feierte er und ruhte*).

Sonntag (Christlich): Der Sonntag wird jede Woche als Ruhetag und Tag der Besinnung begangen und erinnert an die Auferstehung Jesu. Viele Christen besuchen an diesem Tag den Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag wöchentlicher Feiertag.

Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das Freitagsgebet gemeinsam in der Moschee stattfindet, was als Pflicht für erwachsene, männliche Muslime gilt. Dem Gebet geht – wie jedem rituellen Gebet – eine rituelle Waschung voraus. In vielen islamischen Ländern ist der Freitag ein „freier“ Tag.

Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet. (Der Donnerstagabend ist auch im Islam heilig, da der islamische (Frei)tag am Abend davor beginnt)

Bemerkungen
* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche.

Wichtige Feiertage 2008

- Juli**
- 3./4.07.2008 Die Nacht der Empfängnis (Regalb) – Islamisch
In diesem Jahr beginnen mit der Nacht der Empfängnis auch die heiligen drei Monate. Es ist die Nacht vom ersten Donnerstag auf den folgenden Freitag im Monat Radschab. In dieser Nacht, in dem seine Mutter Amina den Propheten empfangen hat, wird um Vergebung gebetet und die eigene Dankbarkeit bekundet.
 - 29./30.07.2008 Die Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch
Die Nacht der Himmelsreise ist die Nacht, in der die Nachtreise des Propheten Muhammad stattfand. Es ist die Nacht zum 27. Tag des Mondmonats Radschab. Die islamische Tradition unterstreicht, dass Gott Seinen Gesandten Muhammad unter vielen anderen Gunstbeweisen auch durch eine Nachtreise von Mekka nach Jerusalem und anschließend durch eine Himmelsreise zu Gott ausgezeichnet und in besonderer Weise seine prophetische Sendung bestätigt hat. Gott machte Muhammad und den Muslimen das fünf mal tägliche Gebet als einer der wichtigen Säulen des Islam in dieser Nacht zur Pflicht.

August

- 06.08./19.08.2008* Verklärung Christi – Katholisch/Orthodox
Die Orthodoxe und die Katholische Kirche feiern an diesem Tag die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor (Mt 17, 1-9) als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphosis). In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.
- 10.08.2008 Tischä beAw – Jüdisch
Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr. Tischä beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begangen wird.
- 15.08./28.08.2008* Mariä Himmelfahrt/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox
Dieser Tag wird von katholischen und orthodoxen Christen seit dem 7. Jahrhundert gefeiert. Die Katholische Kirche betont seit der Dogmatisierung der Himmelfahrt Mariens 1952 die leibliche Aufnahme der Gottesmutter in den Himmel, während die Orthodoxe Kirche vom seligen Entschlafen der Gottesmutter spricht, aber keine definitive Aussage über die Weise macht.
- 16./17.08.2007 Die Nacht der Erlösung (Beraat) – Islamisch
Die Nacht der Erlösung ist die 15. Nacht des islamischen Monats Schaban, in der Gott der Überlieferung zufolge besondere Segnungen vornimmt, indem Er denjenigen, die in dieser Nacht intensiv beten, Vergebung und sehr hohe Belohnungen gewährt und ihnen Engel zur Unterstützung hinab sendet. Im Islam ist jeder einzelne für seine Handlungen verantwortlich und muss vor Gott dafür Rechenschaft ablegen. In dieser Nacht wurde dem Propheten Muhammad die absolute Fürsprache für seine Gemeinde gegeben.
- 16.–18.08.2008 Feier zur Andacht von Haci Bektaş Veli – Alevitisch
(Diese Feier findet jedes Jahr vom 16.–18. August in der Stadt Hacibektaş, ca. 200 km südöstlich von Ankara mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. mit Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Cem-Gottesdienst) und Semah-Ritualen. Haci Bektaş Veli war der Gründer des anatolischen Alevitentums. Das Wort „Bektaş“ leitet sich von seinem Namen ab. Er ist nach der Überlieferung im Jahre 1209 in Horasan bei Nisabur (im Iran) geboren und stammt aus der Familie vom Mohammed-Ali (Evlad-i Resul) in der 17. Generation ab.

September

- 01.09.2008* Beginn des Kirchenjahres – Orthodox
In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September, dem Tag, an dem im Byzantinischen Reich auch das neue Steuerjahr begann. An diesem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
- 01.09.2008 Beginn Ramadan – Islamisch
Beginn der Fastenzeit. Im Monat Ramadan wird von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang gefastet. Während dieser Zeit ist Essen, Trinken, Rauchen und Geschlechtsverkehr nicht erlaubt. Das Fasten zählt zu den fünf wichtigsten Geboten im Islam.
- 08.09./21.09.2008* Geburt der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox
An diesem Tag feiern die Katholische und die Orthodoxe Kirche die Geburt der Gottesmutter Maria.
- 14.09./27.09.2008* Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox
Am diesem Tag wird der Wiederauffindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jh. gedacht.
- 26./27.09.2008 Heilige Nacht der Bestimmung (Lailat ul-Kadir) – Islamisch
Sie ist die Nacht der Vollmacht Gottes und der Bestimmung. Traditionell wird sie in der 27. Nacht des Monats Ramadan begangen, könnte jedoch in den letzten ungeraden zehn Tagen des Ramadan sein. In dieser Nacht wurde Muhammad durch den Engel Gabriel die erste Offenbarung übermittelt (siehe Sure 97:1-5). In Erinnerung daran bringen Muslime diese Nacht im Gebet und im Gedenken an Gott.
- 30.09./01.10.2008 Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5769) – Jüdisch
Das Jüdische Neujahrsfest: Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5769 Jahren erschaffen. Der 1. Tischi (jüd. Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtl. Kopf des Jahres) fällt, soll der 6. Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses zu den „Hohen Feiertagen“ zählende Fest als Tag des g'tlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von G't für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach gelassen. Dessen Töne soll die Beter zur Umkehr bewegen. Darüber hinaus ist es üblich, z.B. einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes neues Jahr zu erleben.
- 30.09.– 02.10.2008 Ramadanfest (Fastenbrechenfest) – Islamisch
Auch Fastenbrechenfest, Arabisch „Idul Fitri“, Türkisch „Seker Bayrami“. Dieses Fest wird drei Tage lang begangen und beendet den Fastenmonat Ramadan. Die Kinder bekommen normalerweise schulfrei und erhalten Geschenke.

Oktober

- 05.10.2008 Erntedankfest – Evangelisch/Katholisch
Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.
- 09.10.2008 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch
Der Versöhnungstag: 10 Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt werden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten), die Möglichkeit das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern. Es ist der höchste jüdische Feiertag.
- 10.10.2008 Todestag des Heiligen Hüseyin – Alevitisch
Der 10. Oktober 680 wird als Todestag des Heiligen Hüseyin angenommen und viele Aleviten gedenken des Heiligen neben dem Muharrem-Fasten auch an diesem Tag.
- 14./15.10.2008 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch
Das Laubhüttenfest: Sieben Tage lang soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israel 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von G't geschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.
- 21.10.2008 Schemini Azeret (Schlussfest) – Jüdisch und
22.10.2008 Simchat Tora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch
Freude der Thora: Jeden Schabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Tora wird der Zyklus der Thora-Lesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird begleitet von Gesang, mit den Thorarollen auf dem Arm durch die Synagoge getanzt, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.
- 31.10.2008 Reformationstag – Evangelisch
An diesem Tag erinnern sich die evangelischen Christen an den Beginn der Reformation in Deutschland. Diese begann mit Martin Luthers Thesenanschlag 1517 n. Chr. Die Reformation führte zur Bildung der evangelischen Kirchen.

November

- 01.11.2008 Allerheiligen – Katholisch
Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel. In Verbindung mit dem Allerheiligentag am 2. November ist es seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Besinnung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.
- 11.11.2008 Martinstag – Katholisch
Der römische Soldat und Christ Martin von Tours lebte in freiwilliger Armut und teilte seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. An seinem Namenstag finden Martinszüge statt, bei denen die Kinder bunte Laternen tragen.
- 19.11.2008 Buß- und Betttag – Evangelisch
Evangelische Christen begehen diesen Tag als einen Tag der Besinnung und des Nachdenkens über das Verhalten des Einzelnen, der Kirche und der Allgemeinheit. Sie fragen nach Gottes Willen.

Dezember

- 06.12.2008 Nikolaustag – Katholisch
An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der »Nikolaus« besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten und Stutenkerle in die Stiefel und Schuhe.
- 08.–11.12.2008 Operfest (1429 n.H.) – Islamisch/Alevitisch
Arabisch „Idul Adhar“, Türkisch „Kurban Bayrami“. Das Operfest ist das bedeutendste islamische Fest. Es heißt auch das große Fest und wird als Abschluss der Pilgerfahrt nach Mekka am 10. Tag des Wallfahrtsmonats, am Ende des Hadsch gefeiert. Dieses Pilgerfahrt gilt als eine der fünf Pflichten der Muslime und wer sie vollzogen hat, feiert mit seiner Familie oder Moschee ganz besonders. Das Fest erinnert an die Bereitschaft Ibrahims (Abraham) einen seiner Söhne zu opfern. Ibrahim folgte Gottes Willen, doch der schickte im letzten Moment ein Schaf als Opferfer. Ibrahim wird als großes Vorbild angesehen und gilt als erster, der sich Muslim (Gott ergeben) nannte. So sollen alle männlichen Muslime, die dazu finanziell dazu in der Lage sind, an diesem Tag ein Tier schlachten, nachdem in den Moscheen ein Festgebet abgehalten wurde. Ein Teil des Opferferes soll der Versorgung Bedürftiger dienen, ein Teil an Nachbarn verteilt werden und einen Teil behält man für sich. Das Operfest wird von einem Teil der Aleviten als Dankbarkeit bei Gott für seine Gnade gefeiert. Aleviten feiern dieses Fest mäßig und schlachten nicht immer ein Opferfer, sondern zeigen ihre Dankbarkeit und Opferbereitschaft auch durch andere Dienste z. B. in einem Cem-Gottesdienst.
- 22.–29.12.2008 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch
Das Lichterfest: Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und die Ausübung des Judentums verboten hatten, stand eine kleine Gruppe von Menschen (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung 8 Tage dauert, um die Menora (den 7-armigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Kämnchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder und es brannte 8 Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislev im Kreise der Familie 8 Tage lang Chanukka an. Dieser Leuchter hat insgesamt 9 Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am 8. Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist der sogenannte Schamasch – der Diener, der die 8 Flammen entzündet. Insgesamt werden dafür 44 Kerzen benötigt, denn die jeweils angezündeten Kerzen müssen vollkommen abgebrannt werden.
- 24.12.2008 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch
Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend.
- 25.–26.12.2008 Weihnachten (1. Weihnachtstag und 2. Weihnachtstag) – Evangelisch/Katholisch
Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Es findet 9 Monate nach Verkündigung des Herrn (25.März) statt. Das Fest wird seit 336 n. Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnengottes (Sol Invictus) gefeiert.
- 25.12.2008/07.01.2009* Weihnachten – Orthodox
Feier der Geburt Jesu Christi. Siehe weitere Erläuterungen oben.
- 29.12.2008 Islamisches Neujahr (1430 n.H.) – Islamisch
Beginn des islamischen Neujahrs.